

Ist der Weihnachtsbaum ein Götze, den wir anbeten?

Müssen wir die Weihnachtsfeier in den Kirchgemeinden boykottieren?

Da heisst es doch: *„Verflucht sei, wer einen Götzen oder ein gegossenes Bild macht, einen Gräuel für den Herrn, ein Werk von den Händen der Werkmeister, und es heimlich aufstellt!“* (5Mose 27,15). Meint das nicht den Weihnachtsbaum, den wir anbeten würden? Ist nicht das sich Beugen vor dem Baum, um Geschenke hervorzunehmen, Götzendienst? Ist dieser Baum nicht heidnischen Ursprungs, sodass wir keinen solchen in einer Gemeinde oder zu Hause haben dürfen?

Nun, was steht denn in obigen Vers wirklich? Ist mit dem „gegossenen Bild“ der Weihnachtsbaum gemeint? Nein, der wird nicht hergestellt. Der Baum wird auch nicht hingestellt, um ihn anzubeten. Zudem stellen wir den Weihnachtsbaum ja nicht „heimlich“ auf. Man entgegnet: Aber heisst es nicht doch auch in Jer 10,2-5: *„Ihr sollt nicht den Gottesdienst der Heiden annehmen. ... Man fällt im Walde einen Baum, und der Bildhauer macht daraus mit dem Schnitzmesser ein Werk von Menschenhänden, und er schmückt es mit Silber und Gold ...“*? Doch damit ist nicht von unserem Weihnachtsbaum die Rede, sondern ein Holz-Götze, der geschmückt wird! Gott zeigt dann den Unsinn auf: Solche Götzen *„können nicht reden; auch muss man sie tragen, denn sie können nicht gehen. Darum sollt ihr euch nicht vor ihnen fürchten; denn sie können weder helfen noch Schaden tun.“* (V5). Es geht hier um die helfende resp. schädliche Einflussnahme dieses Baumes auf den Menschen! Auch in Jes 44,13-19 klagt Gott über die fehlende Einsicht, dass man mit der einen Hälfte eines Baumes sich durchs Feuer wärmt, während man mit der andern Hälfte sich einen Götzen schnitzt, der dann helfen soll.

An diesen Bibelstellen sehen wir eine theoretische Gefahr eines Weihnachtsbaumes, nämlich dann, wenn man sich von diesem gefällten Baum Hilfe erhofft. Gott klagt an, dass dieser Baum als Götze verehrt wurde und von ihm Hilfe kommen sollte. Doch das ist unmöglich. Also nicht der Baum an sich ist das Problem, sondern das Herz des Menschen, der aus dem Baum einen Götzen macht und davon Hilfe erwartet. Hier setzt Gottes Kritik ein. Ein Baum als Dekoration in einer Wohnung zu haben, von dem aber nichts „erwartet“ wird, ist aber kaum anders, als wenn man eine Pflanze bei sich aufstellt. Wo liegt der Unterschied? In vielen Wohnungen steht auch irgendwo eine Bibel. Trotzdem sind die Menschen deswegen nicht automatisch Christen. Warum? Weil die Bibel ihre Kraft erst entfaltet, wenn man sie gebraucht und daran glaubt. Genau so ist ein Baum in der Wohnung wirkungslos, sofern man daraus nicht ein Götze macht, an den man glaubt.

Das sich Beugen vor dem Baum, um Geschenke hervor zu holen, ist nicht Anbetung des Baumes. Jesus sagt: *„Wie fein hat von euch Heuchlern Jesaja geweissagt, wie geschrieben steht: ‚Dies Volk ehrt mich mit den Lippen; aber ihr Herz ist fern von mir.‘* (Jes 29,13).“ (Mk 7,6). Gott kritisiert gerade das Formale, ohne dass das Herz dabei ist. Kein Herz ist in der Anbetung zum Baum, wenn man ein Geschenk hervornimmt!

Dürften wir aber den Weihnachtsbaum nicht haben, da nichts davon in der Bibel steht? Vieles steht in der Bibel nicht, und trotzdem ist es nicht abgöttlich. Wir feiern auch Unterrichtsabschluss in der Gemeinde, obwohl dies nicht in der Bibel steht. Sonst dürften wir ja auch nicht mehr telefonieren, denn davon steht auch nichts und kann sogar zu Bösem genutzt werden!

Bei uns heute hat der Christbaum eine ganz andere Bedeutung, egal, wenn das früher anders war: Er gehört zu unserer Kultur. Es tut unserem Gemüt gut, wenn in der dunklen Jahreszeit Lichter da sind. Als Christen stellen wir durch den Baum eine Verbindung zur echten Weihnacht her. Die

Frage ist also, ob in unseren christlichen Familien die biblische Weihnachtsgeschichte im Zentrum steht. Beten wir Jesus an? Das ist das Kriterium.

Auch wenn der Christbaum kein christliches Symbol ist, dürfen wir es aber darum nicht verteufeln, denn dann hat der Teufel genau das, was er will: Das Gesprächsthema zu sein. Und dies erst recht, wenn man aus Boykott nicht an einer Weihnachtsfeier teil-nimmt. Dann wird dadurch gerade das Fest von Christi Geburt geschmälert, und daran hat nur einer seine Freude!